



TEARFUND-PROJEKT IN NORDKENIA

Ausführlicher Text «Das Projekt», tearinfo 03/09

Hinsehen. Handeln.

FRIEDENSFÖRDERUNG IN ZEITEN DER WASSERKNAPPHEIT

Konflikte um den Zugang zu Wasser und Land verschärfen die ohnehin schwierige Situation der Menschen in Nordkenia. Die lokale TearFund-Partnerorganisation Christian Community Service of Mount Kenya East (CCSMKE) leistet im Marsabit-Distrikt einen Beitrag zur Verbesserung der Existenzgrundlagen und der Ernährungssicherheit. Unter Einbezug aller beteiligten Bevölkerungsgruppen wird in Workshops versucht, gemeinsame Ziele ins Zentrum zu rücken und gemeinsam eine Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken.

Erdrückende Armut in der regenärmsten Region Kenias

Der Marsabit-Distrikt befindet sich im nördlichen Teil der Ostprovinz von Kenia und ist einer der ärmsten Distrikts in Kenia. Gemäss Schätzungen leben rund 62% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze und sind nicht in der Lage ihre Grundbedürfnisse zu decken. Neuste Studien zeigen, dass rund 83% der Bevölkerung ein Nahrungsdefizit aufweisen. Der Distrikt befindet sich in einem der trockensten Gebiete Kenias und zeichnet sich durch sehr häufige, wiederkehrende Dürreperioden aus.

Konflikte um den Zugang zu Wasser und Land

Der Marsabit-Distrikt umfasst 1,5mal die Fläche der Schweiz. Der grösste Teil der Fläche ist trockenes Weideland, in dem nomadische Viehzüchter leben, die auf der Suche nach besseren Weideflächen und Wasser umherziehen. Konflikte zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen sind im Marsabit-Distrikt kein neues Phänomen und stehen meistens im Zusammenhang mit Streit um Land, Zugang zu Weideflächen und Wasser, Vieh und Grenzkonflikten. Die Bevölkerung führt viele Konflikte auf die zunehmenden Umweltschäden und der durch das Bevölkerungswachstum verstärkte Druck auf die schwindenden Ressourcen zurück. Nicht zuletzt werden auch nicht erfüllte Versprechen von Politikern als eine Ursache für Konflikte genannt. Die Unterteilung des Distrikts in drei Subdistrikte schränkte die Bewegungsfreiheit der nomadischen Bevölkerungsgruppen stark ein, was weiteres Konfliktpotenzial bietet.

Ansätze zur Konfliktbewältigung

Es gibt einige vielversprechende Ansätze zur Konfliktbewältigung. In Workshops erhalten die verschiedenen beteiligten Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit, ihre Ziele und Wünsche zu artikulieren. Dabei kommt sehr stark zu Ausdruck, dass gemeinsame Ziele und Bedürfnisse die unterschiedlichen Interessen weit überwiegen. Alle beteiligten Bevölkerungsgruppen sehen Ernährungssicherung, Bildung, Armutsverminderung, Gesundheit und Sicherheit als die wichtigsten Voraussetzungen für eine gesicherte Existenz und verbesserte Lebensqualität. Bildung wird als wichtigster Ansatz zur Bekämpfung der Armut gesehen.

Übereinstimmend ist auch die Einschätzung, dass Dürre und Wasserknappheit, Konflikte, ungenügende Gesundheitsvorsorge und ungenügender Zugang zum Markt die wichtigsten Hindernisse zu einer generellen Verbesserung der Situation sind. Übereinstimmende Bedürfnisse, die von allen beteiligten Gruppen geäussert wurden, bilden eine gute Basis für die gemeinsame Erarbeitung von Lösungswegen.

Faire Behandlung für alle

Für die TearFund-Partnerorganisation resultieren aus solchen Workshops konkrete Massnahmen zur Verminderung von Konflikten und zur Verminderung der Gefährdung der Bevölkerung. Wichtig ist eine faire Berücksichtigung Aller: Auch schwer zugängliche Bevölkerungsgruppen müssen die Möglichkeit erhalten, an den Projektaktivitäten teilzunehmen und Zugang zu Hilfeleistungen zu erhalten. Die Projekt-



aktivitäten dürfen in keinem Fall Konflikte initiieren oder verstärken.

Gemeinsam werden innovative Ansätze für eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen, insbesondere Wasser, erarbeitet. Zentral ist, dass alle Innovationen von allen beteiligten Bevölkerungsgruppen getragen werden und die staatlichen Entscheidungsträger vermehrt Verantwortung übernehmen.

Ulrich Bachmann



tearfund.ch

Hinsehen. Handeln.

TearFund Schweiz

Das Hilfswerk der Schweizerischen Evangelischen Allianz

Josefstrasse 34 | 8005 Zürich

Tel. 044 447 44 00 | Fax 044 447 44 05

info@tearfund.ch | www.tearfund.ch

PC-Konto 80-43143-0

